



## Elke Heidenreich spricht über ihr geliebtes «Waldhaus»



**Zwei von 19 beteiligten Autoren:** Elke Heidenreich und Alain Claude Sulzer lesen im «Waldhaus» in Sils i. E. Geschichten über das Hotel vor. Bild Rolf Cana Von Marina U. Fuchs

**Die Atmosphäre im Silser Hotel «Waldhaus» kann man ab sofort nicht mehr nur als Gast geniessen. Wer will, kann sich vom Buch «Wie gross ist die Welt und wie still ist es hier» dorthin mitnehmen lassen. Am Sonntag war Buchvernissage.**

*Sils i. E.* – Das dürfte es so schnell nicht mehr geben: Ein Hotel, das von 19 Autoren entdeckt, beschrieben und gefeiert wird. Und das nicht etwa in einer Auftragsproduktion des Hauses. Zwar zeichnen die Eigentümerfamilien des Silser Hotels «Waldhaus», Dietrich und Kienberger, als Herausgeber verantwortlich, die Idee zum Buch stammt aber von Anya Schutzbach. Sie hat gemeinsam mit Rainer Weiss 2008 den Verlag Weissbooks gegründet und ist Sils i. E. durch jahrelange Zuneigung verbunden. «Es ist ein Her-

zensbuch für uns beide», bekannte Felix Dietrich am Sonntag an der Buchvernissage im Hotel «Waldhaus».

### Vielsprachige Liebeserklärungen

Alle Geschichten in dem Buch haben einen Bezug zum «Waldhaus», und fast alle sind extra für «Wie gross ist die Welt und wie still ist es hier» entstanden. Der Titel ist ein Satz aus der subtilen und sehr persönlichen Geschichte von Elke Heidenreich, die «Ein Geist geht um» heisst. Die deutsche Schriftstellerin, Literaturkritikerin und Herausgeberin führte gemeinsam mit ihrem Schweizer Schriftstellerkollegen Alain Claude Sulzer stellvertretend für alle anderen am Buch beteiligten Autoren durch den Abend. Marc-Aurel Floros begleitete die Lesung mit den jeweils passenden Musikstücken am Flügel.

So unterschiedliche Autoren wie Arno Camenisch, Martin Mosebach, Michel Mettler, Daniel Zahno, Milena Moser, Klaus Merz, Daniel Kehlmann, Wilhelm Schmid, Angelika Overath, Jens Steiner und Dagny Giolami sind in dem Buch mit ihrem Blick auf das «Waldhaus» dabei. Die Verleger haben sich entschieden, fremdsprachige Texte – von Donna Léon, Rosetta Loy, Françoise Autin und Chasper Pult – in der Originalversion abzdrukken, was dem Ganzen einen speziellen Reiz gibt. «Das Buch spiegelt in vielem das wieder, was wir hier im Haus haben», bestätigte denn auch Urs Kienberger, einer der Direktoren des Hauses, bevor er aus seinem Vorwort zum Buch las.

Die erste Geschichte, «Waldhaus-Sonate», die Heidenreich präsentierte, stammt von dem im Vorjahr verstorbenen Jürg Amann und war des-

Datum: 01.07.2014

# DIE SÜDOSTSCHWEIZ

AUSGABE GRAUBÜNDEN

Hauptausgabe

Die Südostschweiz  
7007 Chur  
081/ 255 50 50  
www.suedostschweiz.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 33'940  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 571.244  
Abo-Nr.: 1015977  
Seite: 10  
Fläche: 38'077 mm<sup>2</sup>

sen letzte Arbeit. Da geht es um Nachttöpfe und ein undichtes Hotel-dach, was die zahlreichen Zuhörer zum Schmunzeln und Lachen brachte. Passend dazu die «Regentropfen-Prélude» von Frédéric Chopin. Der Text von Alain Claude Sulzer, «Gruss aus Sils», den der Autor anschliessend vorlas, war als Erzählung nur für das Buch geplant, nun wird er Teil eines Romans sein, welcher im nächsten Jahr erscheint. Überraschungsgast des Abends war Jürg Kienberger. Auch von ihm stammt einer der Texte, und er las so lebendig und spannend aus

seinen Kindheitserinnerungen im Hotel, wie es wohl nur ein hervorragender Schauspieler kann.

Wer das Buch durchblättert, entdeckt sieben Schwarz-Weiss-Fotografien von Christian Scholz, die auf eine zurückhaltende, feinsinnige und eigenwillige Weise fast wie eine 20. Erzählung das Haus porträtieren.

### «Festung der Güte und Schönheit»

Heidenreich lässt den Leser in ihrer Geschichte an ihren persönlichen Gedanken und Gefühlen teilhaben. «Ich habe einen Ort. Eine uneinnehmbare Festung der Güte und Schönheit. Ich

muss bald wieder hinfahren», beschliesst sie ihre Liebeserklärung an das «Waldhaus», dessen Namen sie als Witz empfindet. «Wald ja, aber Haus? Es ist ein Schloss, eine Burg, eine Festung, etwas Uneinnehmbares, Gewachsenes ...» Sie wurde beim Lesen von Floros begleitet, der den stimmungsvollen Abend mit Klängen aus der Oper «Hänsel und Gretel» ausklingen liess.

«Wie gross ist die Welt und wie still ist es hier: Geschichten ums Waldhaus in Sils Maria», Weissbooks-Verlag, 214 Seiten, 30 Franken.